



# Jahresbericht 2022

*Wir bleiben in Bewegung...*



*...Schritt für Schritt*



# GEMEINSAM LEBEN WIR...

Unser Leitbild erklärt Werte in Bezug auf unsere Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige, unsere Mitarbeitenden und andere Partner.

## **Würde und Respekt**

Wir achten unser Gegenüber in seinem Sein.

## **Vertrauen**

Durch Ehrlichkeit und Transparenz legen wir den Grundstein für Vertrauen.

## **Atmosphäre**

Dank Herzlichkeit und Freude haben wir einen einfühlsamen Umgang und achten auf ein harmonisches Umfeld.

## **Professionalität**

Wir legen Wert auf eine hohe Qualität und handeln pflichtbewusst und verantwortungsvoll.

## **Verlässlichkeit**

Mit Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit sind wir gemeinsam für einander da.

## **Wertschätzung**

Wir schätzen die Mitmenschen und sind ihnen gegenüber aufmerksam.

## **Bewegung**

Wir bewegen uns zukunftsorientiert und bleiben dabei flexibel und realistisch.



## Change – Nichts ist so beständig wie der Wandel

Change-Management. Tönt gut, oder? Und Sprüche, wie der im Titel, sind in aller Munde. Nur, wenn einem der Wechsel, das Neue persönlich betrifft, dann sieht das manchmal plötzlich ganz anders aus.

Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner kennen die Veränderung, eben diesen Change, von der Zeit des Wechsels von Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung ins Altersheim. Einerseits haben Sie sich bestimmt auf das Neue gefreut, auf der anderen Seite wahrscheinlich aber auch Unsicherheit oder gar Angst empfunden. Wie wird es sein, ein neues Zuhause zu haben? Werde ich neue Bekanntschaften knüpfen können? Für Sie, geschätzte Angehörige, war der Schritt ebenfalls mit Unbekannten verbunden. Auch Sie werden sich dieselben Fragen gestellt haben wie Ihre Mutter, Ihr Vater oder andere Angehörige.

Für die Institutionsleitung, das Leitungsteam sowie alle übrigen Mitarbeitenden haben sich in den letzten Monaten viele Änderungen ergeben. Der Alltagsbetrieb auf den Stationen hat sich mit dem Neubau und der Sanierung des bisherigen Heims verändert. Deswegen, und nicht zuletzt auch aufgrund von Corona, wurden und werden Prozesse überdacht, überarbeitet und neu definiert. Während die einen Mitarbeitenden die Zeit der Veränderung als spannend empfinden und die Neuerungen als Chance sehen, dürften sich andere verunsichert fühlen und würden lieber am Altbekanntem festhalten. Das darf sein, ist völlig normal und gehört zu jedem Veränderungsprozess dazu. Die Ursachen für Zweifel und Widerspruch liegt meist im emotionalen Bereich und sind deshalb schwer zu fassen. Es ist elementar diesen Zusammenhang zu verstehen und zu versuchen damit umzugehen. Wird das getan, steigt die Bereitschaft, Veränderungen zu akzeptieren und umzusetzen. Institutionsleitung, Leitungsteam und Personalabteilung haben sich darauf eingelassen, neue Prozesse zu definieren und einzuführen. Dabei haben sie die Befindlichkeiten der einzelnen Mitarbeitenden, Bewohner und Angehörigen nicht aus den Augen verloren. Sie haben sich Zeit genommen für alle Beteiligten, haben erklärt, zugehört, Gespräche geführt und wo nötig Unterstützung und Begleitung angeboten. Nur durch diesen Einsatz ist eine erfolgreiche Entwicklung möglich, kann ein Change stattfinden. Der Wandel macht auch vor unseren geläufigen Bezeichnungen nicht Halt. Der oben erwähnte Ausdruck Personalabteilung wurde vor geraumer Zeit durch den heute üblichen Begriff Human Resources (HR) ersetzt.

Als Heimvorstand waren wir 2022 ebenfalls von Veränderungen betroffen. Seit Anfang 2022 amtiert neu Andy Kohler aus Döttingen als Heimvorstandspräsident. Simone Binkert aus Döttingen und Pius Sutter aus Böttstein wurden ebenfalls neu in das 8-köpfige Gremium gewählt.

Eine der ersten Aufgaben in der neuen Zusammensetzung war die Überarbeitung der Satzungen. Diese Aufgabe wurde Ende 2021 von der Abgeordnetenversammlung an den Vorstand herangetragen. Es wurden zwei Varianten ausgearbeitet. Eine Version sah die Organisation wie bisher mit Abgeordneten der vier Verbandsgemeinden vor, die andere Version sprach sich für eine Struktur ohne diese aus. An der Versammlung vom November 2022 beschlossen die Abgeordneten, dass dem Regionalen Altersheim Unteres Aaretal künftig der Heimvorstand als übergeordnetes Organ vorstehen wird.

Uns allen stehen in den nächsten Monaten weitere Veränderungen bevor. Manchmal braucht es etwas Überwindung, einen Change anzugehen, bzw. anzunehmen. Ich wünsche Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser den Mut, Veränderungen gegenüber offen zu sein und den Wandel als Chance wahrzunehmen.

Nur durch Ihr Mitwirken wird es uns gelingen, uns stetig weiterzuentwickeln und unsere Zukunftsvisionen umzusetzen.

*Susanne Würsch,  
Mitglied Heimvorstand*

## Ein weiteres Jahr der Veränderungen

Alles ist im Wandel und voller Veränderungen, dies war auch bei uns im Jahr 2022 erneut spürbar.

Nebst neuen spannenden Ereignissen und Themen war auch dieses Jahr geprägt von grossen Herausforderungen, welches ein hohes Mass an Flexibilität für unsere Mitarbeitenden und die Bewohnerinnen und Bewohner erforderte.

Ende 2021 durften wir unseren schönen Neubau beziehen und so allmählich haben sich Anfang 2022 alle eingelebt und fanden sich langsam zurecht. Nebst dem Einleben im neuen Haus stellte sich auch der Vorstand aufgrund der Abgänge von Lilli Knecht, Hildegard Gloor und Barbara Marlovits neu zusammen. Als neuer Vorstandspräsident wurde Andy Kohler (Döttingen), als neue Vorstandsmitglieder Simone Binkert (Döttingen) und Pius Sutter (Böttstein) gewählt. Als eine der ersten Aufgabe für den Vorstand war die Überarbeitung der Satzungen, welche im 2021 von der Abgeordnetenversammlung beauftragt wurde. Hierzu wurden zwei Varianten erarbeitet, welche eine zukünftige Organisation mit und ohne Abgeordnete vorsah. An der Abgeordnetenversammlung vom November 2022 wurde die Variante ohne Abgeordnete beschlossen und somit wird zukünftig das Haus vom Vorstand als oberstes Organ geführt.

Mitte Februar begann der schlimme Krieg in der Ukraine mit dem Angriff von Russland. In den folgenden Tagen gab es eine beispiellose Anteilnahme und Spendenaktion der ganzen Bevölkerung. Dies gab auch uns den Anstoss, Mitte März mit anderen Gewerbeanbietern einen Anlass für den Frieden durchzuführen. Der ganze Erlös wurde der Glückskette gespendet.



**Verabschiedung der  
Vorstandsfrauen  
Hildegard Gloor und  
Barbara Marlovits  
durch Vizepräsident  
Bruno Rigo**

Nebst dieser Spendenaktion wurden im ganzen Jahr verschiedene Anlässe durchgeführt. Vor allem unsere Terrasse wurde dazu genutzt um unsere Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Oktoberfestbar durchzuführen. Im Dezember 2022 fand der 1. Adventsmarkt im Zentrum statt. Alle Anlässe sind immer sehr beliebt und finden grossen Anklang bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie viel interessiertem Publikum. Zudem konnten wir unseren grosszügigen Mehrzweckraum für verschiedene externe Anlässe vermieten und für zahlreiche interne Veranstaltungen nutzen.



Anfang März konnten wir unsere Freiwilligenkoordinatorin Nadia Zanchi begrüßen, welche nebst der Betreuung unserer rund 50 Freiwilligen hauptsächlich das Pilotprojekt «Koordinierte Nachbarschaftshilfe» in Zusammenarbeit mit benevol Aargau und der Finanzierung vom Swisslos Fonds vorantreiben wird.

Endlich war es so weit: Mitte Jahr konnte die Küche, welche während des Umbaus in der Zivilschutzanlage Schulhaus Bogen einquartiert war, wieder in neuem Glanz und im frisch renovierten Erdgeschoss bezogen werden. Die ganze Küchencrew freute sich über den Neubezug und war sehr erleichtert, dass die logistischen Herausforderungen mit dem täglichen Essenstransport vorbei waren. Nun konnten die Küchen-Räumlichkeiten auf höchstem technischen



und neuem Standard wieder bezogen und die Speisen im Haus zubereitet werden. Nebst der Küche wurde auch das ganze Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss im Altbau fertig saniert und wieder in Betrieb genommen.

Mitte Oktober konnten wir unsere lang ersehnte neue Stelle Qualitätsverantwortliche mit Tamara Müller besetzen. Sie wird sich hauptsächlich mit den internen Prozessen, dem neuen Datenverwaltungssystem, dem Beschwerdemanagement sowie dem Relaunch (Neuauftritt) des neuen Hauses beschäftigen.

Nebst den Qualitäts- und etlichen Entwicklungsthemen haben wir zudem Ende Jahr ein neues Lohnsystem eingeführt. Dieses wurde mit einer externen Firma erarbeitet. Nun sind wir an der Plattform des elektronischen Patientendossiers (EPD) angeschlossen. Wir sind mit der mobilen Hausarztpraxis Medaxo eine Partnerschaft eingegangen, welche als Ergänzung zu den bestehenden Hausärzten, den Bewohnerinnen und Bewohnern bei Bedarf angeboten wird.

Mit dem Gesamtkader haben wir im Oktober Führungsgrundsätze in Form eines Workshops erarbeitet, welche an unsere, vorgängig erarbeiteten «Werte und Leitsätze» anschliessen. Diese Werte erklären unsere Führungsgrundsätze in Bezug auf die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden.



Blick aus dem Obergeschoss auf das Winzerfest

Auch fand am ersten Oktoberwochenende nach langer coronabedingter Durststrecke endlich wieder das Winzerfest statt. Erstmals im Neubau konnten unsere Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden die Feststrecke und den Umzug vor der Haustüre und mit bestem Blick geniessen. Zudem durften wir den Ehrengast-Apéro durchführen.

Ende Jahr wurde mit dem Vorstand und dem Leitungsteam eine Klausur durchgeführt, in welcher die verschiedenen Bereiche und ihre Aufgabe vorgestellt wurden. Die strategischen Themen für das kommende Jahr 2023 wurden

festgelegt. Eins ist sicher, nebst dem veränderungsvollen Jahr 2022 wird auch das nächste Jahr im ähnlichen Stil weitergehen. Dies braucht weiterhin grosse Anstrengungen von uns allen. Diese Leistungen möchte ich hiermit mit grosser Wertschätzung und Respekt verdanken!

Steven Weill  
Institutionsleiter



Neue Zusammensetzung des Vorstands: links von hinten nach vorne: Susanne Würsch, Pius Sutter, Simone Binkert, Andy Kohler und rechts von hinten nach vorne: Patrik Oberholzer, Barbara Bilger, Bruno Rigo, Elvira Mrose

## Jahresbericht 2022 Step by Step



Um getreu dem letztjährigen Jahresmotto «in Bewegung» zu bleiben und dabei nicht aus dem Tritt zu kommen, wählten die Pflege- und Betreuungsteams den Leitspruch fürs 2022 «Step by Step» und setzten sich zum Ziel, weiterhin gemeinsam Schritt für Schritt mit professionellem Rundumblick den Pflegealltag zu meistern.

Mit Aufhebung der Corona-Einschränkungen hatten wir wieder unseren gewohnten Handlungsspielraum. Alle sehnten sich nach diesem lange entbehrten «Alltag», sich wieder frei zu bewegen, soziale Kontakte zu pflegen, auswärts essen zu gehen und vieles andere mehr. Anfang Jahr brachten die Booster-Impfungen noch häufig unerwünschte Wirkungen bei den Mitarbeitenden, die meisten Bewohnerinnen und Bewohner blieben davon verschont und die Covidkrankungen verliefen meist mild. So waren wir innert Kürze Step by Step wieder in unserem luxuriösen Leben angelangt, vergassen rasch die schützenden und prophylaktischen Massnahmen, der Terminkalender war wieder voll und die Zeit begann wieder im Eiltempo zu rasen.

Der Erweiterungsbau war bereits «belebt» und die Bewohnerinnen und Bewohner der bald zu sanierenden Zimmer im 2. und 3. Stock suchten für den Spätsommer ihre Wunschzimmer aus. Die sanierten Räumlichkeiten im bestehenden Bau im Erdgeschoss und 1. Stock galt es ab Ende August einzurichten. Der Speisesaal wurde in der ehemaligen Cafeteria eröffnet, die Aktivierung bezog ihre Räumlichkeiten in der früheren Administration. Die Fusspflege, unser Coiffeursalon richtete sich ein und die Physiotherapie stellte ihre Geräte auf. Die verschiedenen Büros, die verstreut im Haus provisorisch eingerichtet waren, fanden ihr neues Zuhause ... alle und alles Step by Step.

Auch sonst waren wir «gut unterwegs» beim Foxtrail in Baden, freuten uns trotz Regen über die Rundgänge durch den Winzermarkt, sahen uns Neuigkeiten an der IFAS-Fachmesse fürs Gesundheitswesen in Zürich an. Die Berufsbildungsverantwortliche brachte das überarbeitete Medikonzept den Pflegefachpersonen näher und die Lernenden erhielten weitere Kompetenzen. Selbst das Hygienekonzept steht auf festem Boden und die tagtägliche Umsetzung der Massnahmen in allen Bereichen wurde erneut durch das neue Zertifikat nach dem jährlichen Audit bestätigt.

Blicke ich auf die zwölf Monate im Jahr 2022 zurück, wird mir erneut bewusst, was für grossartige Menschen mich auf dem Weg zur Erreichung der Jahresziele Step by Step begleitet haben. Bewohnerinnen, Bewohner, Angehörige, Vorgesetzte, Kolleginnen, Kollegen sowie Mitarbeitende intern und extern, Freiwillige, Bauarbeitende sowie Dienstleistende aller Art, welche stets wohlwollend, aber auch kritisch hinterfragend ihre Feedbacks hinterlassen haben. Dies ermöglicht uns stets, unsere Arbeit nachhaltig und prägend zu gestalten und die Flexibilität beizubehalten, sowie offen für Neues zu bleiben. Wir wollen nachhaltig unsere Fussabdrücke hinterlassen – Step by Step

*Andrea Viereck, Bereichsleiterin Pflege*



## So geht es uns auf unserer neuen fertigen Station

Wir kamen uns vor wie ein weisses Blatt, auf dem zum ersten Mal geschrieben wird.



**Der Gang wirkt noch sehr «jungfräulich» ohne Einrichtung und Bilder.**

Nach dem Bezug der Zimmer im Neubau und jetzt auch der fertig sanierten Zimmer und Nebenräumen im 1. OG, unserer Station, sind plötzlich all die Räume und Gänge Wirklichkeit und belebt. Wir haben die Herausforderung angenommen, ja gemeistert und uns neu organisiert. Vom Team ging ein grosses Engagement aus. Mit viel Herzblut sind wir mit positiven Erlebnissen, Vertrauen von Angehörigen, mit Lächeln und Verständnis gut in unserem Alltag ankommen. Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende freuen sich auf die Fertigstellung der Sanierung im 2. und 3. Obergeschoss und dann die Eröffnungsfeier im Frühling 2023 und den Start in unserem fertig erweiterten und sanierten Haus.

*Wiebke Gros  
Abteilungsleiterin Station A*



## Weil es nicht nur eine Ausbildung ist!

Nach diesem Leitsatz und Ziel bilden wir unsere zukünftigen Profis aus. Eine Ausbildung in unserem Haus umfasst nicht nur, sich Wissen und Fähigkeiten anzueignen. Gute Noten sind zwar wichtig, aber eine Zahl bedeutet nicht alles! Vielmehr geht es darum, das ganze Wissen und alle Fähigkeiten, die erworben worden sind, miteinander zu verknüpfen, um für jede Situation gewappnet zu sein.

Sei es, dass ein Bewohner plötzlich nicht mehr weiss, wohin er wollte, gleichzeitig eine andere Bewohnerin dabei ist, den Kühlschrank auszuräumen, während ein Dritter ganz dringlichst an ein Örtchen muss.

Zu entscheiden, welche Wundversorgung nun die Richtige ist, ob ein Medikament noch benötigt wird oder ob sich eine Krise abzeichnet, diese Herausforderungen sind täglich zu meistern. Wir bereiten unsere Lernenden darauf vor, schöne Momente im Leben eines Menschen zu begleiten und zu ermöglichen. Aber auch in schlimmsten und kritischen Momenten ihnen beizustehen und dabei den Fokus immer auf das Wohl des Bewohners oder der Bewohnerin zu richten.

Wir lehren sie so, viele Dinge zwischen den Zeilen zu lesen, die sich nicht in Worte fassen lassen. Somit prägen wir mit ihnen Werte und Normen für die Zukunft.

So macht es uns jedes Mal von Neuem sehr stolz, wenn sie ihr Ziel erreicht haben und ihr Eidgenössisches Berufs-Attest oder Eidgenössisches Fähigkeits-Zeugnis in den Händen halten. Auch wenn dies bedeutet das die gemeinsame Zeit jeweils bald zu Ende ist.



### Abschlüsse 2022

Wir gratulieren von ganzem Herzen (von unten nach oben):

- Sarah Koller, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Silvan Güder, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- Sina Karabacak, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- Fabiana Miranda de Sousa, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- Larissa Gross, Fachfrau Gesundheit mit Berufsmatur EFZ



### Aus- oder Weiterbildungsstart im Sommer 2022

Von rechts nach links:

- Noah Sieber, Fachmann Gesundheit EFZ
- Arjanita Perteshi, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Tatiana Nunes Fernandes, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- Claudia Knecht, Köchin EFZ
- Saskia Heimgartner, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- Djellza Saiti, Einjähriges Praktikum
- Ibrahim Rammu, Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Nicht auf dem Bild ist Fabiana Miranda de Sousa, Fachfrau Gesundheit EFZ

«In jedem Ende ruht ein Anfang»

Sarah Zimmermann  
Berufsbildungsverantwortliche



## Aktivierung 2022

Endlich! Nach sieben Zwischenstopps quer durch alle Etagen des Alt- und Neubaus in den letzten zwei Jahren, konnten wir Ende August 2022 unsere neuen Aktivierungsräume einrichten und beziehen.

Trotz allem konnten wir während der ganzen Bauphase eine Vielfalt an Aktivitäten für die Bewohnerinnen und Bewohner anbieten. Aktivitäten, die Konzentration und Ruhe verlangen, wie Film-Vorführungen, Geschichten erfinden, Gehirn-Jogging usw. wurden wegen des Lärms nicht immer unter besten Bedingungen durchgeführt, aber dank des Verständnisses der Bewohnerinnen und Bewohner konnten wir das Aktivierungsprogramm fortsetzen.

Die kreativen Aktivitäten kamen während dieser Bauzeit auch nicht zu kurz. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten viele Sachen machen, wie zum Beispiel Bastelkarten für fast jede Gelegenheit von der Geburt bis zum Ende des Lebens, Armbänder, Serviettenketten, Feuersterne und mehr, die am Marktstand bei verschiedenen Anlässen verkauft werden können. Dazu auch immer wieder Dekoartikel für unser Haus, die saisonal im Bistro oder sonst im Haus bewundert werden können. Der Kreativraum im Untergeschoss war früher eher dunkel und kalt. Jetzt können die Bewohnerinnen und Bewohner in einem schönen Raum im Erdgeschoss mit grossen Fenstern und gutem Ausblick arbeiten.

Die Bauzeit ist vorbei, die Aktivitäten gehen weiter. Wir freuen uns über die schönen Momente, die wir mit den aktuellen und neuen Bewohnerinnen und Bewohnern verbringen werden.

*Sylvie Spätig*  
Aktivierung



Raum für «geistige» Aktivitäten



Raum für kreative Tätigkeiten



## Technischer Dienst 2022

### Flexibilität ist Im Bereich Technik und Unterhalt gefragt!

«Der einzige Weg grossartige Arbeit zu leisten, ist zu lieben, was man tut» **Steven Jobs**

Die Hauptaufgaben des Bereiches Technik und Unterhalt liegen nach wie vor in der Erhaltung und Wartung der gesamten Liegenschaft im Aussen- und Innenbereich, der technischen Anlagen und der grossen erweiterten Gartenanlage.



Anfang Jahr waren die Mitarbeitenden des Bereiches Technik und Unterhalt nicht nur mit diesen Hauptaufgaben beschäftigt. Sie mussten immer wieder Kellerräume im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten umplatzen oder andere ausserordentliche und ungeplante Arbeiten erledigen.

Diese unplanbaren, zusätzlichen Arbeiten brauchen eine grosse Flexibilität und genau diesen Handlungsspielraum braucht es in unserem Bereich. Die Beweglichkeit und Offenheit so zu arbeiten sowie die Vielfältigkeit aller Arbeiten in allen Bereichen machen die Arbeitstage interessant und spannend. Es vergeht kein Tag, an dem nicht etwas Unvorhergesehenes passiert und wir gefragt sind.

Prioritätensetzung ist deshalb sehr wichtig und oft muss das Geplante zu Gunsten des Dringenden zurückgestellt werden. Verstopfte Abläufe, tropfende Wasserhähne, defekte Leuchtmittel können solche unvorhergesehenen Arbeiten sein. Da ist Prioritätensetzung erforderlich! Wenn immer möglich möchten wir die Reparaturen selbst ausführen. Falls dies nicht machbar ist, bieten wir eine Fachfirma aus einer unserer Verbandsgemeinden auf. Diese Zusammenarbeit ist uns sehr wichtig. Die Handwerker der aufgebauten Firmen kennen unsere Anlagen und sind mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wie auch dem Personal vertraut. Dies führt zu einer guten Partnerschaft und optimalen Zusammenarbeit. Die Handwerker werden an ihre Arbeitsplätze begleitet. Wenn es passt, schauen wir ihnen bei der Arbeit über die Schulter und unterstützen sie bei der Lösung der Probleme. Es soll aber nicht der Verdacht entstehen, diese Handwerker kontrollieren zu müssen. Es hilft uns, Arbeiten und Abläufe kennenzulernen. Um später wenn möglich selbst umzusetzen, resp. reparieren zu können.

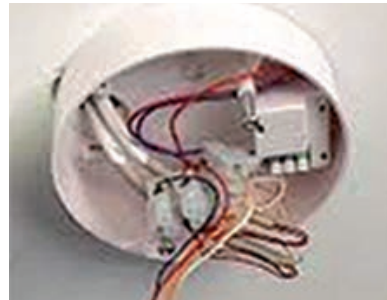
Der tägliche Kontakt mit Handwerkern, Lieferanten und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ist für das Team sehr wertvoll und spannend. Auch wenn der Zeitrahmen nicht jedes Mal mitspielt, entstehen immer wieder schöne Begegnungen und Gespräche.

Eine sehr wichtige Arbeit des Bereiches Technik und Unterhalt war Anfang 2022 der Transport der Mahlzeiten. Unsere Gastküche wurde wegen Sanierungsarbeiten in die Zivilschutzanlage Döttingen verlagert. So musste das Mittag- und Nachessen jeweils pünktlich von der Zivilschutzanlage ins Altersheim gebracht werden. Ein sorgfältiges Fahren war stets gefragt, so dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Suppe auf den Tellern serviert bekamen und sie nicht im Auto verteilt wurde.



Die Fahrten wurden so organisiert, dass jeder Fahrer über knapp vier Monate gleich viele Einsätze fahren musste. Diese Transporte mussten auch an den Wochenenden ausgeführt werden.

Eine weitere Zusatzaufgabe war der Brandschutz im Sanierungsperimeter. Die Sanierung betraf auch die Sprinkler- und Brandmeldeanlage. Diese Sanierungsarbeiten führten dazu, dass in den Stockwerken –1, EG und 1. OG eine Brandkontrolle durchgeführt werden musste. Jeden Abend wurden sämtliche Räume auf einen möglichen Brandherd kontrolliert und dabei wurden auch gleichzeitig die offenen Fenster geschlossen.



Demontieren eines Brandmelders

Ein schöner Moment im Jahr 2022, war die Weihnachtsdekoration. Nach der Sanierung des 1. UG, EG und 1. OG konnte seit langem wieder ein Weihnachtsbaum im neuen Speisesaal (früher Cafeteria) aufgestellt werden. Dieser Weihnachtsbaum im Speisesaal ist eine schöne willkommene Tradition. So hatten alle ihre wahre Freude daran. Die Mitarbeitenden, welche den Weihnachtsbaum stellten, jene die den Baum schmückten und am allermeisten unsere Bewohnerinnen und Bewohner, welche den Baum bewundern durften.



Der traditionelle Weihnachtsbaum im Speisesaal

## Sicherheit und Verantwortung steht an oberster Stelle

«In der Vielzahl von Beratungen und Schulungen liegt die Sicherheit»

John F. Kennedy (leicht abgeändert)

Mit der Inbetriebnahme der neuen Brandmeldeanlage (BMA) musste auch die Brandschutz-Schulung der Mitarbeitenden neu aufgelegt werden. Es ist nicht so, dass jetzt alles neu und anders ist. Die Bedienung der Brandmeldeanlage wie auch die Ortung des Brandherdes ist gleichgeblieben. Es ist der Standort der Brandmeldeanlage und der Standort des Sammelplatzes, welcher sich verändert hat. Auch die Abläufe in einem Brandfall sind gleichgeblieben, nur die Laufwege haben sich verändert und verdoppelt.



Die Mitarbeiterschulung in Bezug auf den Brandschutz ist ein sehr wichtiger Teil der Sicherheit. Die Schulung erklärt den Mitarbeitenden zum einen die Handhabung und Abläufe an der Brandmeldeanlage, und zum anderen kann man die Angst vor der Bedienung der neuen Anlage nehmen.

Des Weiteren ist die Kontrolle der aufgezeigten Ereignisse auf der BMA ein sehr wichtiger Bestandteil. Denn es muss sich nicht zwingend um ein Brandereignis handeln, sondern es kann auch eine Überfunktion eines Dampferzeugers sein. Das Zimmer ist in dieser Situation gefüllt mit warmem Dampf, welche die BMA auslöst. Diese Situation benötigt richtiges und schnelles Handeln der Mitarbeitenden, sodass die Feuerwehr nicht zu uns ausrücken muss. In solchen Fällen ist keine Intervention seitens der Feuerwehr nötig. Gut geschulte Mitarbeitende werden richtig handeln und Verantwortung übernehmen in wichtigen und heiklen Situationen.

Natürlich gibt es noch viele weitere Sicherheitsmassnahmen welche geschult und eingehalten werden müssen. Dies ist aber doch eine der wichtigsten Massnahmen und Schulungen, welche unter meiner Obhut steht und zum Wohle aller in unserem Haus ist.

## Der Bereich IT ist in der heutigen Zeit unverzichtbar.

«Passwörter sind wie Unterwäsche. Du solltest sie keinen sehen lassen, musst sie ständig wechseln und solltest sie nicht mit Fremden teilen.»

Chris Prillo

Mit dem Wechsel der IT-Support-Firma hat es für die Mitarbeitenden eine Änderung in der Handhabung der IT-Fragen gegeben. So haben wir jetzt in meiner Person vor Ort jemanden der versucht einen 1.-Level-Support umzusetzen. Das heisst, ich versuche die Anliegen von Mitarbeitenden, wie installieren von Programmen, Druckern, Scanner etc., auszuführen. Es gelingt mir nicht immer, alle Anliegen und Wünsche eigenständig auszuführen, aber wir sind auf einem guten Weg.

Es ist ein sehr spannender, anspruchsvoller sowie wichtiger und schnelllebiger Bereich. Das Haus ist stark gewachsen und die vielen Bereiche und Abteilungen benötigen immer mehr Geräte, Programme und das Wichtigste ist eine gute IT-Sicherheit gegen aussen. Dies wiederum zieht einen zeitlich herausfordernden Aufwand hervor. Denn alle Mitarbeitende, welche IT-Geräte bedienen, möchten mit diesen Geräten zielgerichtet und sicher arbeiten können.

Eine gute Zusammenarbeit mit unserer IT-Firma ist sehr wichtig und hier möchte ich unserem zuständigen IT-Support für seine grossen Bemühungen Danke sagen.

### Sanierung Bestand

Im Januar begann die grosse erste Sanierungsphase des Bestands. So wurden Sanierungsarbeiten im –1, EG und 1. OG ausgeführt. Ein grosser Brocken der Sanierungsarbeiten war der Umbau der Wäscherei und der Gastroküche. Beide Bereiche mussten für die geplante Total-sanierung ausgelagert werden. So wurde die Küche in eine Zivilschutzanlage in Döttingen gebracht und die Wäsche in die Grosswäscherei des Kantonsspital Baden gegeben.

Das EG wurde, bis auf den Andachtsraum und das bestehende Sitzungszimmer, umgekrempelt. So wurde aus der alten Cafeteria der neue Speisesaal, aus dem alten Speisesaal ein Aufenthaltsraum für Mitarbeitende, ein Büro für die Küche und im hintersten Teil des alten Speisesaals ist der neue schöne, grosse und moderne Abwaschbereich der Küche entstanden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch unsere Mitarbeitenden wurden lärmässig sehr strapaziert. Denn im EG musste der Unterlagsboden wie auch die komplette Bodenheizung entfernt und ersetzt werden. Diese Spitzarbeiten waren mit sehr viel Lärm verbunden, welcher von den Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden mit sehr viel Geduld akzeptiert und ertragen wurde. Ich bin der Meinung, dass aus dem EG das Optimum herausgeholt wurde.

In der Küche wurde zuerst die komplette Kücheneinrichtung entfernt um dann den Boden, die Lüftungsdecke, Kühlzellen etc. zu demontieren. Danach wurde mit dem Neuaufbau der Küche begonnen. Neue Wasser- und Stromleitungen wurden verlegt, ein neuer Boden wurde eingebracht, die neue Lüftungsdecke wie auch neue Kühlzellen wurden montiert. Beim Wiederaufbau der Küchengeräte kamen zusätzliche moderne Geräte dazu und so wurde die Gastroküche auf einen zeitgemässen aktuellen Standard gebracht.

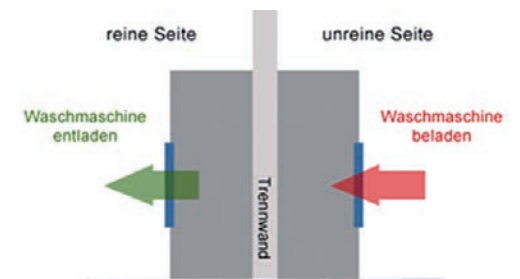
In den Bewohnerzimmern wurden die Nasszellen ausgeräumt und neue Leitungen verlegt. Danach wurden die Nasszellen wieder instand gestellt, sodass die Räume den gleichen Standard haben wie die persönlichen Badezimmer im Neubau. Natürlich konnte nicht alles eins zu eins umgesetzt werden, da die Dimensionen der Nasszellen nicht gleich sind.

Die Gänge bekamen neue Lichtquellen, einen neuen Bodenbelag wie auch neue Anstriche an Decken und Wände.

Mit diesen wichtigen Sanierungsarbeiten merkt man kaum, dass man von einem Neubau in ein bestehendes fast 40-jähriges angebautes Haus kommt.

Im Untergeschoss wurden die Wände der beiden nicht mehr benötigten Garderoben entfernt und zu einem Raum zusammengeführt. Dieser Raum wurde für die Hauswirtschaft eingerichtet. Der alte Schrankraum der Bewohnerinnen und Bewohner wurde zu Lagerräumen umfunktio-niert. Auch hier wurden die Gänge mit neuen Lichtquellen und neuer Farbe ausgestattet.

Die grössten Sanierungsarbeiten und Umbauarbeiten wurden in der Wäscherei ausgeführt. Der Schmutz- und Sauberebereich der Wäsche-rei wurde klar getrennt. Damit dies auch umsetzbar ist, wurden Durchlademaschinen eingesetzt. Durchlademaschinen sind Waschmaschinen, welche direkt in die Mauer eingelassen werden.



Beispiele der Durchlademaschine

Diese Waschmaschinen werden von der Schmutzseite her beladen und auf der sauberen Seite wieder entladen. Die beiden Bereiche sind mit einer Schleuse verbunden, in welcher ein Lavabo und eine Händedesinfektion vorhanden ist.

Auch hier muss man sagen, dass die Wäscherei sehr modern und nach neuestem Standard saniert und eingerichtet ist.

*Bereichsleitung Facilitymanagement*

*Andreas Knecht*



## Ein Jahr voller Veränderungen



Von links nach rechts, vorne: Sonja Wenger, Ayse Karabacak, Edith Keller, Jasmina Berisa, Aysel Yoldas, Zekije Tafaj, Letizia Prano, Zaira Prano. Hinten: Sabrina Keller, Susi Kündig, Michèle Kläy, Mirjam Meier

«Veränderung» ist wohl eines der Wörter, welches gleichermassen beliebt wie auch verhasst ist und Unsicherheit schafft. Die meisten Menschen leben in ihrem Alltag, der ihnen Sicherheit gibt und in dem sie sich wohlfühlen. Es braucht oft viel Mut und Willen Veränderungen zu erfassen und anzugehen.

Wenn Veränderungen, die einen plötzlich betreffen, von etwas anderem ausgehen, ist viel Organisationsgeschick, Flexibilität, Spontanität sowie Offenheit gefragt. Genau dies erlebten und meisterten wir gemeinsam im letzten Jahr.

Nachdem im Jahr 2021 viele Änderungen in Sachen Arbeitsabläufe, Materialien etc. vorangegangen waren, wurde dieses Jahr das Team in personeller Hinsicht sehr gefordert. Susanne Vögeli sagte dem Regionalen Altersheim «auf Wiedersehen». Vielen Dank für deinen Einsatz in den letzten 13½ Jahren.

Nachdem Yvonne Baumgartner während des Umbaus ein halbes Jahr in der Küche ausgeholfen hatte, ist sie nach über 11 Jahren in unserem Bereich nun ganz zu unserem Küchenteam im neu sanierten Gastrobereich übergetreten. Viel Glück in deiner neuen Tätigkeit und vielen Dank für deine geleistete Arbeit in unserem Team.

Die Aufgaben von Susanne (Blumen) und Yvonne (Dekoration) konnten an Sabrina Keller weitergegeben werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Übernahme Sabrina.

Natürlich wurden nicht nur Mitarbeiterinnen verabschiedet, sondern auch neue Kolleginnen begrüsst. Mit drei neuen fleissigen Mitarbeiterinnen bekamen wir zusätzliche Unterstützung wie auch frischen Wind in das schon lange gut funktionierende Team.

Durch die vielen Bauarbeiten und die immer noch anhaltenden Krankheitsausfälle war weiterhin sehr viel Flexibilität in Sachen Arbeitsaufteilung und Arbeitsabläufen gefragt. So wurden unsere drei neuen fleissigen Bienchen auch gleich auf Herz und Nieren geprüft, was erfreulich reibungslos funktionierte.

Riesig gefreut haben wir uns über unsere neue Waschküche, welche wir mit Sehnsucht erwartet haben. Somit konnten wir die vorübergehend in Baden gewaschene Wäsche wieder zurück in unser Haus holen. Ein grossartiges Gefühl!

Neben dem neuen Farbkonzept auf den Stockwerken und der wunderschön sanierten Wäscherei wurde auch neue Frottee- und Bettwäsche in den passenden Farben angeschafft. Die freundlichen Farben sollen nicht nur den Schlaf- und Wohlfühlkomfort verbessern, sondern geben auch optisch eine angenehme Auffrischung.

Das Größte wurde geschafft, folglich kommt im neuen Jahr der Feinschliff, auf den wir uns schon bestmöglich vorbereiten.

Mit der Vergrösserung des regionalen Altersheims freuen wir uns auch in Zukunft auf weitere neue und tatkräftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zum Schluss möchte ich gerne ein «herzliches Dankeschön» an mein wundervolles Team richten, welches jede Herausforderung angenommen und gemeistert hat. Es ist ein grossartiges Gefühl jeden Tag mit einem starken zuverlässigem Team arbeiten zu dürfen.

Wir freuen uns, gemeinsam in das nächste Jahr zu starten, in welchem wir mit viel Freude die Eröffnung des kompletten Hauses Aareperle erwarten.

Händs guet!

*Michèle Kläy-Kalt*  
Abteilungsleiterin Hausdienst

## Jahresbericht Küche 2022

### Renovation der Küche

2022 war ein ereignisreiches Jahr. Im Januar haben die Bauarbeiten im ehemaligen Café, der Küche und im Speisesaal angefangen. Es wurden grosse Maschinen eingesetzt, ganze Bagger standen im Speisesaal. Es wurde fleissig und speditiv gearbeitet.

Da von Januar bis Juni die Küche renoviert wurde, fanden wir in der Zivilschutzanlage der Schule Döttingen eine gute Lösung. Die Küche war zum Glück gut ausgestattet, somit konnten wir fast alles genau so gut kochen wie bisher.

Die grosse Herausforderung war der Transport von der Zivilschutzanlage ins Altersheim, dass alles warm bleibt und man nichts vergisst.

Es war eine anstrengende Zeit, täglich den Transport und das Kochen unter der Erde in einem Bunker ohne Fenster. Wir freuten uns sehr, dass die Renovationen etwas schneller vorangingen als geplant und wir im Mai, nach fünf Monaten, die neue Küche beziehen konnten.

Die neue Küche «zu Hause» wurde von allen Seiten bestaunt und gelobt, es freut sich das ganze Küchenteam wieder im Altersheim zu sein, um in dieser grossartigen Küche zu arbeiten.



Der Eingang der Zivilschutzanlage



Die Küche der Zivilschutzanlage



Die neue Küche



### Sommernachtsfest

Das grosse Sommernachtsfest fand unter dem Motto «Schwarz und Weiss» statt. Was die kleine Denkaufgabe mit sich zog, was soll man da kochen? Mit vielen Vorschlägen vom gesamten Personal kam dann einiges zusammen: Schwarze Teigwaren, Reis schwarz und weiss, Feta, Oliven, Bohnen, Weissbrot, Schwarzbrot und vieles mehr.

### Frühlingsbar

Dieses Jahr wurde die Frühlingsbar von Steven Weill ins Leben gerufen. Ungefähr alle zwei Wochen, jeweils am Donnerstag bei trockenem Wetter, wird auf unserer schönen Terrasse mit originellen Getränken gefeiert und gelacht.

Das kam bei den Bewohnern und Einwohnern von Döttingen so gut an, dass danach eine Sommerbar und sogar ein kleines Oktoberfest folgten.

### Personalfest

Beim Personalfest, welches dieses Jahr im November stattfand, übergaben wir den Jubilaren Geschenke und Blumensträusse.

Unser Dank geht an den Heimvorstand und den Institutionsleiter Steven Weill für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

*Anna Burkard*  
Bereichsleiterin Gastronomie



Dessert in schwarz und weiss und...



Team von der Oktoberfest Bar



Die vom Technischen Dienst gebaute Bar



Veronika Ruch,  
Bistro, 15 Jahre



Hidajet Kelmendi,  
Küche, 20 Jahre

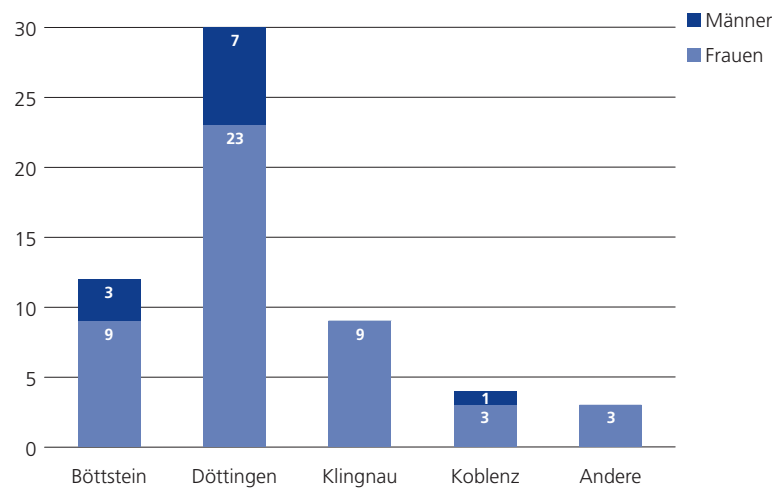


## Unsere Bewohnerinnen und Bewohner

### Herkunft unserer Bewohnerinnen und Bewohner

am 31. Dezember ohne Kurzaufenthalte

	Frauen	Männer	Total
Böttstein	9	3	12
Döttingen	23	7	30
Klingnau	9	0	9
Koblenz	3	1	4
Andere	3	0	3
<b>Total</b>	<b>47</b>	<b>11</b>	<b>58</b>
<b>Eintritte</b>	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>26</b>
<b>Austritte</b>	<b>17</b>	<b>3</b>	<b>20</b>
davon verstorben	16	2	
<b>Zimmerwechsel Bezug Neubau</b>			<b>2</b>
<b>Zimmerwechsel nach Sanierung 1. OG</b>			<b>13</b>
<b>Zimmerwechsel Andere</b>			<b>10</b>



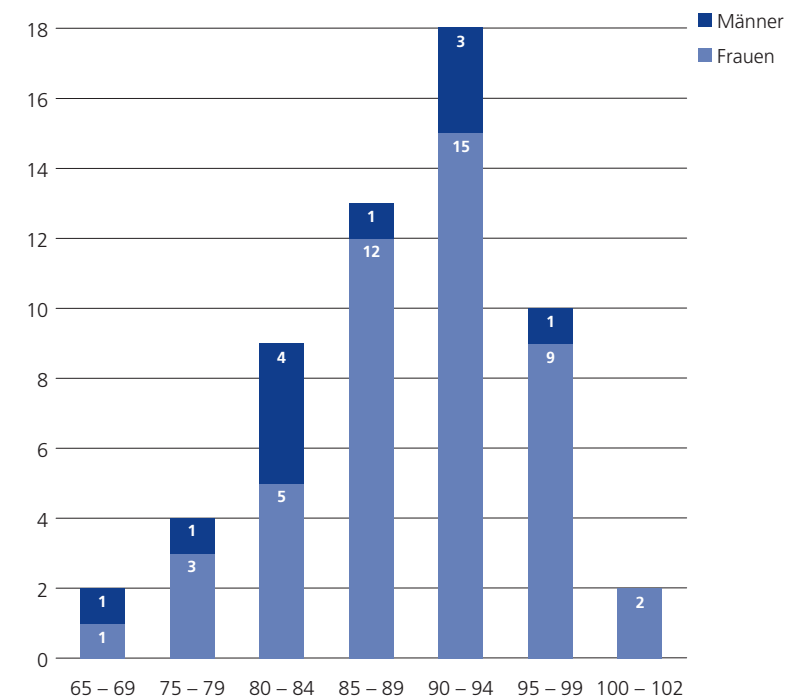
### Steuern 2022

<b>Tagestaxe Hotellerie</b> pro Person und Tag	Fr. 118.00
<b>Betreuungstaxe</b> pro Person und Tag	Fr. 35.00
<b>Pflegestaxe</b> gem. kantonaler Tarifordnung und BESA-System	

### Alter unserer Bewohnerinnen und Bewohner

Das Durchschnittsalter liegt bei 88,67 Jahren.

	Frauen	Männer	Total
100 bis 102 Jahre	2	–	2
95 bis 99 Jahre	9	1	10
90 bis 94 Jahre	15	3	18
85 bis 89 Jahre	12	1	13
80 bis 84 Jahre	5	4	9
75 bis 79 Jahre	3	1	4
65 bis 69 Jahre	1	1	2



## Mitarbeitende

per 31. Dezember 2022

Abteilung	Anzahl Mitarbeitende	Stellen-%
<b>Heimleitung und Verwaltung</b>	<b>6</b>	<b>440</b>
Institutionsleiter	1	100
Verwaltung	3	250
Qualitätsmanagement	1	60
Freiwilligenkoordination	1	30
<b>Pflegedienst</b>	<b>55</b>	<b>4065</b>
Leitung: PDL, STLA, STLB, STLNW	4	360
Station A	14	970
Station B	10	700
Nachtwache	8	445
Berufsbildnerinnen	3	160
Lernende	13	1300
Praktika	1	40
Aktivierung	2	90
Zivildienstleistende		
<b>Technik und Hausdienst</b>	<b>15</b>	<b>1100</b>
Leitung: TD, HD	2	180
Technischer Dienst	2	200
Hausdienst: Wäscherei, Reinigung	11	720
<b>Verpflegungsdienst und Cafeteria</b>	<b>19</b>	<b>1290</b>
Leitung	1	80
Köche, davon 1 auch Berufsbildner	2	160
Lernende	3	300
Küche und Speisesaal	9	540
Cafeteria	4	210
<b>Total Mitarbeitende</b>	<b>95</b>	<b>6895</b>

## Dienstjubiläen 2022

20 Dienstjahre	
Kelmendi Hidajet	Gastronomie/Küche
Jozic Marijan	Leiter Pflorgeteam Nacht
15 Dienstjahre	
Ruch Veronika	Gastronomie/Bistro
10 Dienstjahre	
Hirkic Ineska	Pflege
Knecht Andreas	Bereichsleiter Facility Management
Meier Mirjam	Hauswirtschaft
5 Dienstjahre	
Vogler Verena	Abteilungsleiterin Station B
Waldmann Susanne	Pflege
Kurtishi Valdete	Pflege Nacht
Zimmermann Sarah	Berufsbildungsverantwortliche
Sirigu Paola	Pflege Nacht



V. l. n. r.: Barbara Bilger (Vorstand), Ineska Hirkic, Hidajet Kelmendi, Veronika Ruch, Mirjam Meier, Marijan Jozic, Manuela Suter, Verena Vogler, Paola Sirigu, Sarah Zimmermann, Valdete Kurtishi (es fehlen: Susanne Waldmann, Andreas Knecht)

Der Heimvorstand gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren und dankt ihnen und allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ebenso für ihren treuen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit, die sie tagtäglich und auch nachts für unsere Bewohnerinnen und Bewohner leisten.



## Freiwilligenarbeit

Im März 2022 wurde die neue Freiwilligenkoordinatorin Nadia Zanchi einerseits für das 3-jährige Pilotprojekt «Aufbau einer freiwilligen koordinierten Nachbarschaftshilfe» und andererseits für die Organisation der bereits bestehenden Freiwilligenarbeit im Haus angestellt.

### Übersicht

Es waren rund 50 Personen ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen im Regionalen Altersheim Unteres Aaretal tätig. Es gibt eine Lese- und eine Singgruppe, es werden Spazierfahrten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Rollstuhl geplant und zahlreiche Personen betätigen sich im Besuchsdienst. Der Mahlzeitendienst, der täglich 20 – 30 meist betagten Menschen in den umliegenden Gemeinden ein warmes Mittagessen nach Hause bringt, war bis anhin die einzige Dienstleistung, die das Altersheim extern anbot. Das wird sich aber in den nächsten Jahren ändern.



Danke – Danke – Danke -Danke – Danke – Danke, man kann es nicht oft genug sagen!

### Pilotprojekt «Aufbau einer freiwilligen koordinierten Nachbarschaftshilfe»

Das Regionale Altersheim Unteres Aaretal möchte gemeinsam mit benevol Aargau eine freiwillige koordinierte Nachbarschaftshilfe für die vier Verbandsgemeinden Döttingen, Klingnau, Böttstein und Koblenz aufbauen. Also nicht nur IM Altersheim für ältere Menschen da sein, sondern auch extern Dienstleistungen auf freiwilliger Basis anbieten.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde für das Projekt viel recherchiert und ein breites Netzwerk aufgebaut. Die Basis zur praktischen Umsetzung des Projektes «Aufbau einer freiwilligen koordinierten Nachbarschaftshilfe» wurde geschaffen, damit es im Jahr 2023 in die Tat umgesetzt werden kann. Wir sind gespannt, wie wir die Lebensqualität von älteren Menschen in der Umgebung verbessern können.

### Veranstaltungen für die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Freiwilligen aus der Region leisten überaus wertvolle Arbeit für die Bewohnerinnen und Bewohner hier vor Ort und die Bezügerinnen und Bezüger des Mahlzeitendienstes. Neben kleineren «Goodies» als Wertschätzung veranstalten wir jährlich einen Ausflug für die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

2022 führte uns der Ausflug Mitte September nach Böttstein zum Mühlebach. Nebst einer Führung entlang des Mühlebachs und der anschliessenden Besichtigung des grössten Wasserrads Europas – wunderbar organisiert vom Verein Kultur am Mühlebach – genossen wir einen feinen Apéro/Zvieri bei sonnigem Wetter. Ein grosses Dankeschön wurde seitens des Institutionsleiters Steven Weill und der Vorstandsverantwortlichen Simone Binkert an die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgesprochen.



Spaziergang vom Altersheim nach Böttstein

Am Tag der Freiwilligenarbeit am 5. Dezember wurden unsere Freiwilligen zu Kaffee und Gipfeli im Bistro eingeladen. Es kam eine muntere Runde zusammen und man hat sich ausgetauscht und kennengelernt.





Am 12. Dezember 2022 fand das erste Mal ein Adventsmarkt auf dem Vorplatz des Regionalen Altersheims Unteres Aaretal statt. Unser Marktstand mit Suppe und Glühwein wurde ausschliesslich von unseren freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betrieben. Mit einem Plakat wurde auf die wertvolle Unterstützung hingewiesen, um einerseits neue Freiwillige zu begeistern und andererseits die wichtige Freiwilligenarbeit gegen aussen hin sichtbarer zu machen.

**Danke schön!**

Die Freiwilligenarbeit im Regionalen Altersheim Unteres Aaretal war im Um- und Aufbruch. Es gab im Jahr 2022 einige Neuerungen, welche die Freiwilligenarbeit in unserem Haus noch weiter ausbauten und weiterentwickelten. Gleichzeitig wird die bestehende Arbeit der freiwilligen Mitarbeitenden weiterhin sehr geschätzt und sichtbarer gemacht; denn mit ihrem Engagement für unsere Bewohnerinnen und Bewohner wird deren Alltag seit Jahren lebhafter, vielfältiger und bunter. Herzlichen Dank dafür!

*Nadia Zanchi*  
*Koordinatorin Freiwilligenarbeit*



## Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Mahlzeitendienst**

- Brechbühler Hans
- Dreher Hans
- Friedl Arlette
- Häberli Peter und Martha
- Hufschmid Ruth
- Isken Ralf

Jacobi Zita und Peter

- Kalt Othmar
- Kramer Gerhard
- Lüscher Thomas
- Meng Rudolf und Susanna

Reinhard Rita

- Richner Katharina
- Weill Ursy
- Wyss Hans-Peter

**Rollstuhl-Ausfahrten**

- Angeli-Steigmeier Ursula
- Blum-Fischer Dora
- Bolliger Esther und Beat
- Colombo-Höchli Helene
- Gampp Gabi

Gomboso Helga

- Hientzsch Michela
- Kalt Bruno
- Karg Brigitte
- Konter Olga
- Schwager-Knecht Marianne

Stappung Martin

Vogel-Höchli Rosmarie

**Lesegruppe**

- Höchli Margrit
- Gantenbein Luzia
- Mayr Margrith
- Schwengeler Ruth

**Redance**

- Battilana Susanne

**Singen**

- Anderegg Hedy
- Ballat Lisbeth
- Däwes Emmy
- Frei Marianne
- Gloor Hildegard
- Zmoos Madlen

**Jassen/Spielen**

- Bamberger Gabriele
- Mayr Margrith

**Lotto**

- Benz Ursula
- Bugmann Anna
- Fankhauser Brigitte
- Gloor Hildegard
- Hirt Anietta
- Keller Gaby

Kocis Melanie

- Meuwly Bernadette
- Stamm Beatrice
- Vonlanthen Franz
- Wenger Josy

**Besuche im Haus**

- Bamberger Gabriele
- Breig Tamara
- Hausherr Doris mit Hund Yuma
- Hirt Anietta

Kaufmann Beatrice

- Krebser Cris mit Hund Heaven
- Masoomah Syioofi
- Von Schumacher Rudolf

**Sterbebegleitung**

- Studer Jeannette

**Unterstützung Küche**

- Biland Irma



Bilanz	31.12.2022		31.12.2021	
	CHF	%	CHF	%
<b>AKTIVEN</b>				
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>1'376'884</b>		<b>2'200'285</b>	
<b>Forderungen aus Leistungen</b>	<b>492'129</b>		<b>405'687</b>	
Gegenüber BewohnerInnen	502'129		413'987	
Delkredere	- 10'000		- 8'300	
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>4'515</b>		<b>0</b>	
Gegenüber Dritten	4'515		0	
<b>Warenvorräte</b>	<b>68'340</b>		<b>85'650</b>	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>5'024</b>		<b>10'502</b>	
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>1'946'891</b>	<b>8</b>	<b>2'702'124</b>	<b>14</b>
<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>288'538</b>		<b>182'970</b>	
Betriebseinrichtungen	288'538		182'970	
<b>Immobilien</b>	<b>22'623'564</b>		<b>16'687'152</b>	
Grundstücke	20'000		20'000	
Immobilien Altersheim	13'439'008		113'938	
Laufendes Bauprojekt: Sanierung Altbau	7'902'622		3'032'919	
Laufendes Bauprojekt: Erweiterungsbau	1'261'934		13'520'294	
<b>Immaterielle Werte</b>	<b>19'450</b>		<b>29'175</b>	
EDV-Software	19'450		29'175	
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>22'931'551</b>	<b>92</b>	<b>16'899'297</b>	<b>86</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>24'878'443</b>	<b>100</b>	<b>19'601'421</b>	<b>100</b>

Bilanz	31.12.2022		31.12.2021	
	CHF	%	CHF	%
<b>PASSIVEN</b>				
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>145'064</b>		<b>473'253</b>	
Gegenüber Dritten	145'064		473'253	
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>501'197</b>		<b>400'878</b>	
Gegenüber BewohnerInnen (Vorschussgelder)	389'658		320'565	
Gegenüber Dritten	111'539		80'313	
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen und kfr. Rückstellungen</b>	<b>163'023</b>		<b>95'746</b>	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>809'284</b>	<b>3</b>	<b>969'876</b>	<b>5</b>
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>16'777'325</b>		<b>9'940'661</b>	
Gegenüber Banken	16'777'325		9'940'661	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>16'777'325</b>	<b>67</b>	<b>9'940'661</b>	<b>51</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>17'586'610</b>	<b>71</b>	<b>10'910'537</b>	<b>56</b>
<b>Rücklagen</b>	<b>6'851'211</b>		<b>8'241'836</b>	
<b>Fonds</b>	<b>440'623</b>		<b>449'048</b>	
Spendenfonds	97'908		106'333	
Baufonds	342'715		342'715	
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>7'291'833</b>	<b>29</b>	<b>8'690'884</b>	<b>44</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>24'878'443</b>	<b>100</b>	<b>19'601'421</b>	<b>100</b>



Erfolgsrechnung	2022		2021	
	CHF	%	CHF	%
<b>Betrieblicher Ertrag aus Leistungen</b>	<b>4'741'569</b>	<b>100</b>	<b>4'559'540</b>	<b>100</b>
Erträge aus Pensions-, Betreuungs- und Pflgetaxen	4'373'605		4'236'077	
Erträge aus medizinischen Leistungen, Nebenleistungen	34'039		36'977	
Übrige Leistungen für BewohnerInnen	62'034		57'557	
Miet- und Kapitalerträge	24'938		23'904	
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	255'156		201'104	
Spenden	- 8'202		3'920	
<b>Personalaufwand</b>	<b>- 4'417'475</b>	<b>- 93</b>	<b>- 4'186'801</b>	<b>- 92</b>
Personal im Pflegebereich	- 1'967'469		- 1'935'652	
Besoldungen andere Fachbereiche	- 59'394		- 62'153	
Heimleitung und Verwaltung	- 377'779		- 350'378	
Ökonomie und Hausdienst	- 1'040'624		- 953'841	
Technischer Dienst	- 218'568		- 157'900	
Sozialversicherungsaufwand	- 679'186		- 641'043	
Personalnebenaufwand	- 74'455		- 85'835	
<b>Sachaufwand</b>	<b>- 1'731'961</b>	<b>- 37</b>	<b>- 1'073'672</b>	<b>- 24</b>
Medizinischer Bedarf	- 109'721		- 73'936	
Lebensmittel und Getränke	- 356'671		- 310'358	
Haushalt	- 133'603		- 95'517	
Unterhalt und Reparaturen	- 107'345		- 77'928	
Anlagenutzung	- 603'991		- 152'254	
Energie und Wasser	- 116'590		- 114'048	
Finanzaufwand	- 15'870		- 7'932	
Büro- und Verwaltungsaufwand	- 176'188		- 145'554	
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	- 44'781		- 35'810	
Übriger Sachaufwand	- 67'201		- 60'335	
<b>Ordentlicher Erfolg vor Fondsveränderungen</b>	<b>- 1'407'867</b>	<b>- 30</b>	<b>- 700'933</b>	<b>- 15</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>8'817</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Ertrag	8'817		0	
<b>Erfolg vor Fondsveränderungen</b>	<b>- 1'399'051</b>	<b>- 30</b>	<b>- 700'933</b>	<b>- 15</b>
<b>Zuweisungen an Fonds und Rücklagen</b>	<b>- 954</b>	<b>0</b>	<b>- 3'920</b>	<b>0</b>
Zuweisung an Spendenfonds	- 954		- 3'920	
<b>Auflösung der Fonds und Rücklagen</b>	<b>1'400'005</b>	<b>30</b>	<b>704'853</b>	<b>15</b>
Auflösung von Rücklagen	1'390'625		702'172	
Auflösung Spendenfonds	9'380		2'681	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Anhang der Jahresrechnung 2022	2022	2021
	CHF	CHF

**1 Angewandte Grundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten.

**Folgende Position wird zusätzlich erläutert:**

**Anlagevermögen**

Investitionen in mobile und immobile Sachanlagen werden aktiviert und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien abgeschrieben. Die tatsächlichen, kalkulatorischen Werte werden durch die Anlagebuchhaltung nachgewiesen.

Die kalkulatorischen Abschreibungen übersteigen die verbuchten Abschreibungen (vgl. Ziffer 4). Der Grundsatz (§ 14 PflG) vollkostendeckender Tarife und Taxen wird zur Zeit nicht erfüllt.

**2 Laufendes Bauprojekt: Sanierung Altbau**

Planung	224'319	224'319
Sanierung	7'198'183	2'724'230
Vorgezogener Unterhalt	417'601	83'241
Ersatz Aufzüge	61'389	0
Diverses	1'130	1'130
<b>Total</b>	<b>7'902'622</b>	<b>3'032'919</b>

**3 Laufendes Bauprojekt: Erweiterungsbau**

Planung	897'493	897'493
Erweiterungsbau	13'875'380	12'258'360
Übertrag auf Immobilien Altersheim	- 13'763'933	0
Übertrag auf Einrichtungen	- 111'447	0
Diverses	364'441	364'441
<b>Total</b>	<b>1'261'934</b>	<b>13'520'294</b>

Der Erweiterungsbau wurde Ende 2021 in Betrieb genommen.



Anhang der Jahresrechnung 2022 (Fortsetzung)	2022	2021
	CHF	CHF
<b>4 Anlagenutzung</b>		
Abschreibung auf immobilien Sachanlagen	- 438'863	- 21'775
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	- 55'168	- 40'281
Abschreibungen auf Fahrzeugen	- 14'375	- 14'375
Abschreibungen auf immateriellen Werten	- 9'725	- 17'881
Mieten	- 48'222	- 17'038
Kleinanschaffungen	- 37'637	- 40'905
Total	- 603'991	- 152'254
Zum Vergleich: Kalkulatorisch notwendige Abschreibungen	- 915'064	- 571'878
<b>5 Erklärung über die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</b>		
Bis 10 Vollzeitstellen	-	-
11 bis 50 Vollzeitstellen	-	-
51 bis 250 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend
Mehr als 250 Vollzeitstellen	-	-
<b>6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Aargauische Pensionskasse	54'710	55'236
<b>7 Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen</b>		
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen	5'000	0
Enteignungsentschädigung	3'817	0
Total	8'817	0

## Bericht des Wirtschaftsprüfers

**H\*\*SSER GM\*\*R**  
UND PARTNER

An den  
Vorstand des  
**Gemeindeverbandes Aareperle,  
Zentrum für Pflege und Betreuung**  
Hauptstrasse 60  
5312 Döttingen

Baden-Dättwil, 26. April 2023

**Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an den Vorstand zur Jahresrechnung 2022**

**Prüfungsurteil**  
Wir haben die Jahresrechnung des Gemeindeverbandes Aareperle, Zentrum für Pflege und Betreuung (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Satzungen.

**Grundlage für das Prüfungsurteil**  
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

**Sonstige Informationen**  
Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung**  
Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur

EXPERT SUISSE CONTACT SUISSE Hüsser Gmü + Partner AG, Beratung | Prüfung | Treuhand, Täferstrasse 20, CH-5405 Baden-Dättwil  
Telefon +41 56 483 05 50, info@husssegermuver.ch, husssegermuver.ch



HÜSSER GMÜR  
UND PARTNER

Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

**Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführten Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTSUISSE: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

**Hüsser Gmür + Partner AG**

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Heinz Hüsser  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
i.V. Reto Graf  
zugelassener Revisor

**Beilage:**

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)





## Veranstaltungskalender 2022

### Januar

19.01.2022 14:30 – 15:30 Uhr **Valentinos Traumtheater**

### Februar

08.02.2022 14:30 – 15:30 Uhr **Joel Goldenberger – Gesang und Gitarre**

24.02.2022 14:00 – 16:00 Uhr **Fasnacht mit Ralph And Rea**

### März

21.03.2022 14:30 – 15:30 Uhr **Schmetterlings Vortrag/Dia-Show**

30.03.2022 14:30 – 15:30 Uhr **Andreas Aeschlimann – Mani Matter Programm**

### April

26.04.2022 14:30 – 15:30 Uhr **Yvonne Suter – Schlager**

### Mai

05.05.2022 14:30 – 15:30 Uhr **MUHA Untersiggental**

17.05.2022 14:30 – 15:30 Uhr **«The Jovi» – Zauberei und Magie**

### Juni

07.06.2022 Nachmittag **Bewohnerausflug**

21.06.2022 14:30 – 15:30 Uhr **Jonas Straumann – Handpan**

### Juli

05.07.2022 11:00 – 13:30 Uhr **Grillfest mit den «Urchige Tösstaler»**

26.07.2022 14:30 – 15:30 Uhr **«Hello Africa» – Bilder und Filmvortrag über das südliche Afrika**

### August

01.08.2021 14:30 – 16:00 Uhr **«Drehörgelima» Hansruedi Friederich**

19.08.2022 18:00 – 22:00 Uhr **Sommernachtsfest für Bewohner und Angehörige mit Benny Müller**

24.08.2022 19.00 Uhr **Jagdhornbläser Lengnauer Fuchse**

30.08.2022 14:30 – 15:30 Uhr **Almares, Muulörgeler**

### September

11.09.2022 14:00 – 15:00 Uhr **Tanzgruppe Majoretten der Stadt Zürich**

28.09.2022 14:30 – 15:30 Uhr **Schlager Martin**

### Oktober

12.10.2022 14.00 – 16.00 Uhr **Tierbesuch – Sylvie organisiert**

19.10.2022 14.30 – 16.00 Uhr **«Riesel Huusmusig» Polly und René**

### November

02.11.2022 14:30 – 15:30 Uhr **Claudio De Bartolo**

29.11.2022 14:30 – 15:30 Uhr **Kiewer Gesangs- und Bandura-Ensemble BERISKA**

### Dezember

06.12. 2022 18:00 Uhr **Besuch vom Samichlaus**

16.12.2022 ab 16:30 Uhr **Bewohner Weihnachtsfeier**

18.12.2022 18:15 – 19:15 Uhr **Claudio De Bartolo**

28.12.2022 14:30 – 15:30 Uhr **Romantic Flüte Beat Neurohr**

Hauptstrasse 60  
5312 Döttingen  
Telefon 056 269 09 09  
verwaltung@altersheim-doettingen.ch  
www.altersheim-doettingen.ch



*Schritt für Schritt bewegen  
wir uns Richtung Aareperle*